



Hugo, Fritz, Elfi und das Seepferdchen Seeröschen (v.l.) senden einen Hilferuf an Onkel Wassergeist. Am Sonntag feierte das Musical „Hugo, der Wassergeist“ Premiere in der Kreuztaler Stadthalle. Foto: soph

Ein tänzerischer Ölteppich

KREUZTAL „Hugo, der Wassergeist“ begeisterte in der Stadthalle

soph ■ Wer am Sonntagnachmittag die Sonne gesucht hat, musste lange in den wolkenverhangenen Himmel schauen. Wer allerdings in die Kreuztaler Stadthalle gekommen war, wurde von ihr zum Familienmusical „Hugo, der Wassergeist“ begrüßt: Naomi Nwadike stellte den rund 350 Kindern und Erwachsenen nicht nur den kleinen Wassergeist vor, sondern zeigte auch, wie wichtig ihre wärmenden Strahlen auch für die Meeresbewohner sind.

Ein Ölteppich hatte einen Teil der See in eine unheimliche Dunkelheit getaucht. Klar, dass Hugo und sein Freund Fritz Fisch sich gerne in dieses erste Abenteuer stürzten. Nixe Elfi hatte auch schnell die rettende Idee: Eine lange Perlenkette muss her, mit der das Öl eingeschlossen werden kann.

Nach der rund neunmonatigen Probenphase präsentierte die Maksi Musikakademie Siegerland Südwestfalen (mit Kreuztal Kultur und der Volksbank Siegerland) ein unterhaltsames Musical.

Neben den Schauspielern und Sängern lebte die musikalische Inszenierung des

Kinderbuches von Elke Gold vor allem von den Tanzeinlagen. Die hatte Choreografin Britta Papp mit den Mädels des Tanztheaters Kreuztal einstudiert. Und neben flinken Fischen und süßen Seepferdchen war es der getanzte Ölteppich, der ein Highlight der Aufführung war.

Direkt neben der Bühne hatte sich die Live-Band, bestehend aus Mitgliedern des Maksi-Akademieorchesters, aufgebaut. Die Leitung hatte Maurizio Quaremba, der auch als Komponist verantwortlich zeichnete. Der Background-Chor (Vocale Unisono) unterstützte die Protagonisten. Unter denen stach vor allem Lena Poppe als Wassernixe Elfi mit ihrer gut ausgebildeten Stimme hervor. Aber auch Emily Wilson als Hugo, Victoria Seibel als Fritz und die anderen Darsteller dürfen durchaus stolz auf ihr Musicaldebüt sein.

Und wo ein Ton mal nicht getroffen wurde oder die Darsteller ein wenig durch die Szene stolperten, gab es ja auch noch das wunderbare Bühnenbild von Ulrich Bender und die glitzernden und schillern-

den Kostüme von Hannelore Vollmer zu bewundern, die mit stimmungsvollen Lichteffekten passend in Szene gesetzt wurden.

Hugo und seine Freunde mussten noch einige Abenteuer bestehen: Einen kleinen Hummer befreiten sie aus einem Fangkorb und bei einem Sturm wurden sie an den Strand gespült. Hier konnte nur Onkel Wassergeist (Regisseur Lars Dettmer) helfen, auf dessen Bitte der Mann im Mond die Flut verfrüht einsetzen ließ. Mit seiner Frau, der Miesmuschel Hedwig (Marie-Sophie Braun), gab er ein bezaubernd schrulliges Paar ab.

Vor allem die zahlreichen kleinen Besucher fieberten bei der Aufführung gebannt mit – das zeigte nicht zuletzt die bemerkenswerte Ruhe im Saal. Aber mit dem Brillenseepferdchen (Charlotte Mann), seinem Verwandten Seeröschen (Sara-Alison Krämer) und dem Sägefisch Ritsch-Ratsch (Jule Lindenschmidt) gab es bei dieser gelungenen Premiere auch für die Erwachsenen einiges zu lachen.